



№ 24.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstage, Donnerstage und Samstage.
Die Druckgebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 24. Februar 1900.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1,10
ins Haus gebracht, M. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk M. 1,25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betr. das Musterungsgeschäft pro 1900.

1. Das heurige Musterungsgeschäft wird im
Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen
werden.

Freitag, den 16. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Siebenzell.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr:
die Pflichtigen von Dornbach, Ernstmühl, Hirsau,
Siebenzell; morgens 9 Uhr: die von Monalam,
Röttlingen, Reuhengstett, Oberkollbach, Oberreichen-
bach, Ottenbronn; morgens 9 1/2 Uhr: die von
Simmohheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Samstag, den 17. März, vorm. 9 1/2 Uhr,
Musterung in Neutweiler.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr:
die Pflichtigen von Aigenbach, Nischalben, Albulach,
Bergorie, Dreienberg, Emberg, Hornberg; morgens
9 1/2 Uhr: die von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach,
Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; morgens
10 Uhr: die von Röhrenbach, Schmied, Würzbach,
Zwerenberg.

Montag, den 19. März, vorm. 9 Uhr,
Musterung in Gehingen.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 8 1/2 Uhr:
die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel Dedensfronn,
Gehingen; morgens 9 Uhr: die von Holzbronn,
Ofstälheim, Stammheim.

Dienstag, den 20. März, vorm. 8 Uhr,
Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen morgens 7 1/2 Uhr:
die Pflichtigen von Altburg, Calw; morgens 9 Uhr:
die Pflichtigen von Sonnenhardt, Speßhardt, Teinach,
Zavelstein.

2. Die Losung findet für sämtliche Militär-
pflichtige des Bezirks statt am
am **Mittwoch, den 21. März, vorm. 7 1/2 Uhr,**
in **Calw**
mit den Pflichtigen der diesjährigen Altersklasse.

Das Erscheinen bei der Losung ist freigestellt und
wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der ver-
räthlichen Loskommission das Los gezogen. Nachher
findet die Verhandlung über die Reklam.-Gesuche
statt.

3. Bei der Musterung haben die Militär-
pflichtigen des Jahrgangs 1880, sowie diejenigen der
Jahrgänge 1879, 1878 und früherer Jahrgänge über
deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden
worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf
Ansuchen von der Gesehung ausdrücklich durch das
Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge
haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzu-
bringen, ebenso die Schulamtskandidaten ihre Bei-
sungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im
Besitz ihres Losungsscheines sein sollten, haben sich
vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen
Bezahlung von 50 J ausstellen zu lassen.

Sämtliche Gesehungspflichtige werden hiemit
aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen,
Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten
Tagen in den Musterungsstationen (Musterungslokal
je im Rathhaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn
sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten.
Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vor-
teile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nicht-
erscheinen die sofortige Einstellung zum Truppenteil
zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur
Stammrolle entbindet nicht von der Gesehungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflichtigen,
über deren Militärverhältnis die Stammrollen noch
keine Entscheidung enthalten, insoweit zur Muster-
ung vorzuladen, als sie in der Gemeinde
zur Zeit ihren Aufenthalt haben. Die Ab-
wesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts ge-
stellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der
Musterung zu Hause einfinden, um an derselben teil-
zunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern,
ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt, d. h. ob
die Pflichtigen nach der Musterung nicht wieder dahin

zurückzukehren beabsichtigen, wo sie vorher waren.
Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen
werden, sondern sind in den Bezirk ihres Aufent-
haltsorts zu verweisen. Im Anstandsfall ist beim
Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den
Ortsvorstehern zugegangen. Die Eröffnungsur-
kunden sind dem Oberamt spätestens bis 10. März
d. J. vorzulegen.

5. Die Gemeindebehörden können von der Ge-
stellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit ver-
hindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis
einzubringen, welches von der Gemeindebehörde be-
glaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht
amtlich angestellt ist.

Gemütskranke, Wüßfünige, Krüppel u. s. w.,
dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von
der Gesehung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit reinge-
waschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen.
Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden
behaupten, haben das Innere des Ohrs gründlich
zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen;
auch haben sie, wenn möglich, amtlich beglaubigte
Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. c. bei-
zubringen, desgleichen solche, welche stottern oder
schwachsinnig oder stumm oder taub sind. Wer
an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene
Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen oder ein
Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den
Stammrollen von 1898, 99 und 1900 zu der be-
zeichneten Zeit im Musterungslokal zur Musterung
einzufinden, bei der Losung dagegen nicht. Die Stamm-
rollen werden bei der Musterung ergänzt; die Los-
nummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn
diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Aus-
folge an die Pflichtigen zugesendet werden, einzutragen.
Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich,
daß die Pflichtigen bei der Musterung vollständig und
rechtzeitig sich einfinden. Denselben ist zu bedeuten,

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Der Advokatenbauer.

Kriminalroman von Dietrich Tleden.

(Fortsetzung.)

„Das Verhältnis Ihrer Familie zu Ihrem verstorbenen Bruder war ge-
trübt?“ fragte der Präsident.

Sie bestätigte es und gab eine kurze Erläuterung. Dann fuhr sie fort:

„Mein Vertreter verfügt über die Kunst des Redens, und da sein Ge-
wissen genügend weit war, der Dichtung einen breiten Spielraum zu gewähren,
so konnte es ihm nicht fehlen, daß er für eine Zeit lang mein Vertrauen ge-
wann und die Möglichkeit erhielt, dies in pekuniärer Beziehung auszunutzen. Er
hat davon hinreichend Gebrauch gemacht. Ich brauche mich hierüber wohl nicht
ausführlicher zu verbreiten, da alle Belege sich in den Händen des Gerichts
finden.“

„Diese Belege,“ bemerkte der Präsident, „sind von dem Angeklagten,
wenn von dem letzten Briefe abgesehen wird, äußerst vorsichtig abgefaßt.“ Er
verlas eine der Quittungen: „Von Frau A. Wichbern in Hardekehude Carl
ein Tausend und sechshundert à conto meiner Bemühungen erhalten zu haben
bescheinigt pp.“ Genau so lauten die weiteren Empfangsbescheinigungen. Hat der
Angeklagte in irgend einer Weise sich überhaupt für Sie bemüht?“

„Er hat zwei Briefe an meine Nichte geschrieben.“

„Aus seiner beschlagnahmten Korrespondenz mit dem Bruder geht hervor,

daß er auch diesen wiederholt in der gleichen Angelegenheit geschrieben hat.
Der Angeklagte hat ferner einen Zeugen, David Rieden in Reidenhof, ange-
führt, den er mit Ermittlungen über den Verlobten Ihrer Nichte Anna Wich-
bern betraut, von dem er auch Nachrichten erhalten und den er entschädigt haben
will. Wir werden den Zeugen hören. Sie haben zu dem Kommissar Grotthaus
von Reifen gesprochen, die Ihnen der Angeklagte unrechtmäßig in Rechnung ge-
stellt hatte. . . . Haben Sie darüber schriftliche Belege?“

„Nein. Er hat mir diese Auseinandersetzungen mündlich vorgetragen.“

„Ohne Gegenwart weiterer Zeugen?“

„Ja. In meiner Wohnung.“

„Er sprach von drei Reifen?“

„Ja.“

„Die er gemacht hatte oder machen wollte?“

„Die er gemacht hatte.“

„Hätten Sie ihm die erheblichen Vorschüsse auch bewilligt, wenn er von
den Reifen nicht gesprochen hätte?“

„Zu Anfang: ja. Ich vertraute ihm.“

„Im.“

Der Präsident verließ den Betrugfall.

„Hat der Angeklagte,“ fragte er, „sich Ihnen gegenüber über den Bruder
in gereizter Stimmung geäußert?“

„Nein.“

„Kannte er die Absicht seines Bruders, den Hof Ihrer Nichte zu vererben?“

Wir haben darüber wiederholt und ausführlich gesprochen. Ich selbst habe



daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen streng bestraft werden wird. Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militärpflichtigen sich in den Ortschaften ruhig und anständig auführen, und ist gegen jeden Unfug nachdrücklichst einzuschreiten.

8. An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen unter Anschluß der Losungsscheine.

9. Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst (Reklamationsgesuche) sind spätestens im Musterungstermin, womöglich aber bis zum 5. März einzureichen und wird hierwegen auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 26. Januar d. J. Wochensl. Nr. 13, verwiesen. Die Verhandlungen hierüber, sowie über die Classification der Mannschaften der Reserve etc. finden heuer sämtlich auf dem Rathaus in Calw am Mittwoch, 21. März, vormittags, statt.

Calw, den 22. Februar 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsbehörden.

Es wird beabsichtigt für die Feuerwehren des Bezirks Verzeichnisse über den Mannschafstand der Feuerwehre, Zu- und Abgangskisten, Verles- und Rapportbücher anzuschaffen.

Die Ortsbehörden werden daher beauftragt bis 1. März d. J. zu berichten, wie groß die Zahl der Feuerwehrmannschaft und in wie viel Züge dieselbe eingeteilt ist. Sollte in einer Gemeinde eine Mannschafskarte und ein großes Rapportbuch für den Kommandanten nach dem Formular von Kohnhammer vorhanden sein, so wäre dies anzugeben und die Mannschafskarte einzusenden.

Auf Ansuchen ist das Oberamt bereit, für die Neuauflage beim Abänderung und Ergänzung der Lokalfeuerordnungen Sorge zu tragen, falls solche notwendig ist.

Calw, 22. Februar 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste in der Feuerwehre haben durch Entschliebung des R. Ministeriums des Innern vom 15. d. Mts. erhalten:

1. Gottlieb Kohler, Fabrikarbeiter,
2. Christian Einkenheil, Metzger,
3. Gottlob Moroff, Wirt,
4. Gottlieb Rüttchle, Hafner,
5. Alfred Vogel, Kaufmann,
6. Karl Waidelich, Wirt und Metzger,
7. Friedrich Wehler, Schmied,
sämtlich in Calw,
8. Christof Richele, Schmied,
9. Johann Georg Paulus, Schmied,
10. Michael Paulus, Schmieds Sohn, Bauer,
11. Michael Paulus, Stiftungspflegers Sohn,
Bauer,
12. Jakob Friedrich Reißer, Bauer,
13. Philipp Sattler, Schneider,
14. Friedrich Schimpf, Wagner,
15. Valthasar Schneider, Maurer,
16. Jakob Schneider, Fruchthändler,
17. Karl Süßer, Kaufmann,

ihm vorgestellt, der er mit der Entfernung meiner Nichte aus dem Hause des Bruders in erster Reihe seinem eigenen Vorteil dienen würde."

"Er hat das zugegeben?"

"Ja."

"Halten Sie den Angeklagten über den Betrug hinaus auch des anderen Verbrechens, des Mordes, fähig?"

"Ich bedauere, darüber nicht befinden zu können."

Die Zeugin wurde mit Einverständnis der Verteidigung entlassen. Ihr folgte David Rieden.

"Hatten Sie von dem Angeklagten den Auftrag erhalten und angenommen, über den Gutsinspektor Bernd v. Köhnen Erkundigungen einzuziehen?"

"Ja."

"Haben Sie den Auftrag ausgeführt?"

"Ja. Ich konnte nur nichts Nachteiliges herausbringen."

Sie sollten hauptsächlich darnach forschen?"

"Ja."

"Nicht auch in der Richtung, ob der Inspektor sich eines guten Zeugnisses erfreute?"

"Daran konnte ihm nichts liegen. Er wollte doch die Liebesgeschichte mit dem Fräulein zum Scheitern bringen."

"Haben Sie Nachteiliges erfahren?"

"Nein."

"Haben Sie Ihrem Auftraggeber das mitgeteilt?"

"Ja. Als er bei mir war."

18. Johann Georg Süßer, Maurer,
19. Valthasar Wacker, Schlosser,
sämtlich in Deckenpfronn,
20. Johann Bechtold, Zimmermann,
21. Johannes Binder, Pfästerer,
22. Jakob Binder, Pfästerer,
23. Simon Furtzmüller, Schreiner,
24. Christian Furtzmüller, Zimmermann,
25. Valentin Haug, Zimmermann,
26. Christian Haug, Metzger,
27. Johannes Kirchherr, Maurer,
28. Jakob Kirchherr, Feldschütz,
29. Jakob Kober, Holzhauer,
30. Georg Kober, Lud. Enkel, Bauer,
31. Jakob Friedrich Kober, Weber und Holzhauer,
32. Georg Kober, Pfästerer,
33. Heinrich Mann, Maurer,
34. Friedrich Miel, Schmied,
35. Friedrich Reutter, Schmied,
36. Adam Ritter, Wagner,
37. Andreas Röhm, Bauer,
38. Georg Röhm, Wagner,
39. Andreas Röhm, Bauer,
40. Georg Ritter, Zimmermann,
41. Adam Rölller, Dreher und Kommandant,
42. Jakob Rölller, Steinhauer,
43. Jakob Rölller, Metzger,
44. Christian Schäuble, Bauer,
45. Friedrich Schuhmacher, Bauer,
46. Georg Schuhmacher, Holzhauer,
47. Christian Strinz, Maurer,
48. Christian Weil, Tagelöhner,
49. Leonhard Weiß, Kaufmann,
50. Jakob Zeiler, Holzhauer,
51. Michael Zeiler, Holzhauer,
52. Jakob Zimmann, Glaser,
53. Michael Zimmann, Schuhmacher,
sämtlich in Stammheim.

Calw, den 23. Februar 1900.

R. Oberamt.
Stv. Amtm. Ranz, gef. Stv.

Tagesneuigkeiten.

Berlin. Der deutsche Kronprinz hat in Plön sein Abiturienten-Examen abgelegt, wozu vom Kultusministerium der Geheimen Oberregierungsrat Köpke entsandt war. Am Samstag folgt die Prüfung des Prinzen Eitel Friedrich auf Grund der Bestimmungen für die Fähnrichsprüfungen. Prinz Eitel Friedrich bleibt noch ein oder zwei Jahre bis zur Ablegung des Abiturienten-Examen in Plön, während der Kronprinz nach Potsdam übersiedelt und fortan seinen eigenen Hofstaat erhält.

Berlin, 22. Febr. Die Berliner Neuesten Nachrichten schreiben, daß in parlamentarischen und anderen politischen Kreisen der jetzige Statthalter der Reichslande, Fürst Hohenlohe-Langenburg als Nachfolger des jetzigen Reichskanzlers gilt, welcher letzterer den Zeitpunkt für gekommen erachtet, sein Amt aufzugeben. Die Statthaltertschaft in Straßburg würde dann auf den Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe übergehen. Ob diese Annahme sich in Zukunft als begründet herausstellen werde, sei heute schwerlich mit Sicherheit zu übersehen. In vielen Kreisen werde an ihre Richtigkeit positiv geglaubt.

Berlin, 22. Febr. Aus dem Streikgebiet wird gemeldet: Im Zeitzer Revier sind auf den Wilhelmshäfen alle Arbeiter bis auf wenige Mann ausständig. Von den übrigen Gruben liegen keine Nachrichten vor, doch wird ein allgemeiner Anschluß an den Streik erwartet. — In Zwidau wurde in der gestrigen Nachmittags-Besprechung des Streik-Comités mit dem Vorstände der Knappschafsklassen beschlossen, die Forderungen zu ermäßigen. Der Lohn soll nur im Allgemeinen erhöht und ebenso die Schichtzeit beschränkt werden. Heute finden neue Verhandlungen statt. Im Halle'schen Revier gewähete ein Werk eine Lohnerhöhung von 20 % unter 2 M 50 % Lohn, von 15 % über 2 M 50 % Lohn und von 10 % über 3 M Lohn.

Der Krieg in Südafrika.

Berlin, 22. Febr. Das Berliner Tagblatt meldet aus Brüssel: Die neuesten Nachrichten lauten für die Buren günstig. Generals Cronje hat den Vormarsch des Generals Roberts nach einer Reihe heftiger Gefechte aufgehalten, wobei die Engländer erhebliche Verluste erlitten. Zahlreiche Truppenteile der Buren vollziehen unauffällig ihre Vereinigung mit der Armee des General Cronje. Entgegen den Londoner Meldungen hat bei Kimberley ein heftiger Kampf stattgefunden, wobei General Roberts 4000 Mann verlor. Ueber 50 englische Offiziere, darunter zwei Obersten wurden verwundet. (1)

Wien, 22. Febr. Nach hier eingelaufenen angeblich von authentischer Seite kommenden Meldungen soll die Einschließung des General Cronje nicht gelungen sein. Die Engländer hätten vielmehr eine große Schlappe erlitten und mehrere englische Generale darunter Kenny Kelly seien verwundet und General Roberts sei nur mit knapper Not der Gefangenschaft entgangen.

London, 22. Febr. Im Kriegsamt erwartet man für heute das Resultat der Schlacht zwischen der englischen Armee unter dem Befehl von Lord Kitchener und General French und den Buren unter der Leitung von Cronje und Joubert. Die Engländer verfügen über etwa 50,000 Mann gegenüber 30,000 Buren. Das ganze Schicksal des Feldzuges dürfte sich daher in dieser Woche zeigen.

Bermisichtiges.

Ausschlag der Rohmaterialien für Schuhmacher. Die Schuhmachervereinigung Stuttgart hielt am Montag den 12. Februar ihre Monatsversammlung ab. Neben dem Rapportbericht der Sterbekasse wurden auch die in letzter Zeit so rapid gestiegenen Preise des Leders sowie sämtlicher Rohmaterialien besprochen. Es wurde hervorgehoben, daß angesichts dieser Thatfachen es nicht mehr möglich sei, zu den alten Preisen zu arbeiten. Kollegen, welche Fabrikwaren im Verkauf haben, bestätigen, daß ihre Fabrikanten mittelst Zirkulärs einen bedeutenden Preisausschlag angekündigt haben. Wenn nun die Schuhmacher in allernächster Zeit gerädigt sein werden, einen entsprechenden Ausschlag eintreten zu lassen, so geben

"Wann war das?"

"Einige Tage vor dem Tode des Bruders."

"Hat der Angeklagte sich zu Ihnen feindlich über den Bruder ausgesprochen?"

"Nein."

"Sprach er vor oder nach der Begegnung mit seinem Bruder mit Ihnen?"

"Vorher und nachher."

"Was sagte er nachher?"

"Das Gerücht von dem Hof und der Anna Wächtern, nämlich von der Erbschaft, sei Klatsch. Sein Bruder habe es ihm gesagt und ihn beruhigt. Ich glaubte es ihm auch, weil er ganz vergnügt war."

"Haben Sie für Ihre Bemühungen eine Entschädigung erhalten?"

"Ja. Hundert Mark."

Die junge Zeugin Anna Wächtern erregte das Interesse des Gerichtshofes und der Zuschauer. Ihre Aussagen erreichten den Höhepunkt, als sie erklärte, daß sie von einer Absicht ihres Vormundes, sie zur Erbin einzusetzen, nichts gewußt und erst nachträglich davon gehört habe. Von dem Bruder des Bauern hätte sie zwei Briefe erhalten, mit Vorstellungen, das Anerbieten der Tante anzunehmen. Sie habe beide abgelehnt. Von dem Besuche des Hamburger Bruders bei dem Bauern habe sie erst hinterher erfahren; sie selbst sei in der Zeit nicht zu Hause gewesen, sondern von ihrem Vormund — ob mit Absicht oder nicht, wisse sie nicht — fortgeschickt worden, um den Nachmittag in der Gesellschaft Annens Blank zu verleben, die wie immer kränklich gewesen sei.

"Hat der Bauer häufiger mit Ihnen über den Bruder sich unterhalten?"

"Nein. Fast nie."



sie sich der Hoffnung hin, daß das konsumierende Publikum die Sachlage als gerechtfertigt aufnehmen wird.

(Zur Verhütung der Brandgefahr der großen Warenhäuser.) Die Unglücksfälle, die sich kürzlich beim Brande von Bazaren in Karlsruhe und Berlin ereigneten, haben dem Stuttg. Stadtpolizeiamt Veranlassung gegeben, verschärfte Vorschriften zu erlassen, die geeignet erscheinen, die denkbar möglichste Sicherheit für das Publikum und für die in betr. Warenhäusern angestellten Personen zu geben. Vor allem müssen die Treppengeländer und die Wände, die seither mit Teppichen, Blusen u. dgl. beklebt waren, vollständig frei gemacht werden und frei bleiben. An den Durchgängen, die dem Verkehr zu den Treppen dienen, dürfen keine leicht brennbaren Stoffe aufgehängt werden. Der Personenaufzug ist dicht zu umschließen und mit feuerfesten Wänden zu versehen; auch der Warenaufzug ist mit unverbrennbarem Material zu umschlagen. Die Öffnungen der Aufzüge sind mit eisernen Verschlägen zu versehen. Ein 2. Treppenhauseingang hat als Notausgang zu dienen; es muß daher mit einer entsprechenden Aufschrift versehen und darf niemals verstellt werden. In 1. Treppenhauseingängen dürfen keine Verpackungen vorgenommen werden, das Packstroh ist stets in Risten aufzubewahren. In den Magazinen ist das Rauchen verboten, was auch durch Plakate anzudeuten ist. Alljährlich hat eine Untersuchung der elektrischen Beleuchtung durch das städtische Elektrizitätswerk stattzufinden; über den tabellosen Befund der Anlage ist ein Bericht dem Stadtpolizeiamt einzusenden. Außerdem müssen, von der elektr. Beleuchtung unabhängig, Gasnotlampen eingerichtet werden. Bei starkem Andrang ist ein Thürsteher für den Haupteingang erforderlich, der insbesondere dafür zu sorgen hat, daß der Ausgang frei gehalten wird.

„Fortschritt regiert die Welt“ — dieser Grundsatz ist nie so betätigt worden, wie in den letzten Jahrzehnten. Wissenschaft und Praxis, Hand in Hand gehend, haben uns eine Errungenschaft nach der anderen gebracht. Besonders in allen Zweigen der Industrie ist dies zu merken. Nicht an letzter Stelle steht da die Nahrungsmittel-Industrie und da wiederum hat offenbar vor allem die deutsche Maggi-Gesellschaft die vorstehende Maxime auf ihre Fahne geschrieben. Kaum hat sich das allbekannte, nach seinem Erfinder benannte „Maggi“ zum Würzen von Suppen u. s. w. die Herzen der Hausfrauenwelt erobert, so werden wir mit einer Anzahl neuer Produkte überrascht, welche sowohl ihrer vorzüglichen Qualität, als auch des billigen Preises und der praktischen Verwendbarkeit wegen dazu berufen sind, Volksnahrungsmittel im eigentlichen Sinne des Wortes zu werden. Für nur 5 Pfennig erhält man mit Maggi's Frühstücksuppen ein ausgezeichnetes Kalbs-Frühstück von hohem Nährwert. Eine Reihe verschiedener Sorten wie Vanille, Anis, Kola, Spezial, sorgt für angenehmste Abwechslung. Für 10 Pfennige werden zwei Portionen vorzüglicher Suppe geboten mit Maggi's Ge-

müse- und Kraft-Suppen. In wenigen Minuten lassen sich aus einem Würfel, ohne jeden weiteren Zusatz, nur mit Wasser zwei Teller bester Suppe herstellen. Eine reiche Auswahl der beliebtesten Sorten, wie Erbsen-, Reis-, Tapioca-Julienne-, Gemüse-, Sago-, Kraftmehl-Suppen u. dgl. trägt jedem Geschmack Rechnung. Für 12 Pfennige bekommt man zwei Tassen Fleischbrühe (fett) und für 16 Pfennige zwei Tassen Kraftbrühe (entfettet, extra stark) mit Maggi's Bouillontaspele, wovon jede zwei Portionen des feinsten Fleischsauges in konzentrierter Form mit dem nötigen Gemüse und Kochsalz enthält. Auch hier genügt einfacher Zusatz von siedendem Wasser. Man kann der Maggi-Gesellschaft zu der glücklichen Zusammenstellung ihrer Produkte, die sich sämtlich in einer hübschen Verpackung präsentieren, nur aufrichtig Glück wünschen.

Gemeinnütziges.

Kein Kartoffelschälen mehr.

Das leidige Kartoffelschälen wird den Hausfrauen, Köchinnen u. dgl., nunmehr durch eine hübsche Erfindung erspart, welche der bekannte rührige Fabrikant Louis Krauß in Schwarzenberg (Sachsen) gemacht hat. Dieselbe besteht in einer neuen handlichen Maschine ähnlich den bekannten Reibmaschinen, mittels welcher durch einfaches Niederdrücken eines Hebels mit der Hand die ungeschälten, nur vorher mittels durchzuschneidenden Kartoffeln selbsttätig von der Schale befreit und zu Mehl oder auch in Scheiben zerleinert werden, so daß man nicht nur das Schälen von Hand erspart, sondern auch keine Reibmaschine zum Reiben derselben gebraucht, vielmehr beide Vorrichtungen durch einen einzigen Hebeldruck erzielt, wobei das zerleinerte Kartoffelfleisch in eine untergestellte Schüssel fällt und die Schalen selbsttätig bei Seite geschoben werden. Diese praktische, Rühr- und Zeit ersparende Vorrichtung, auf welcher eben so gut auch andere Früchte, wie Äpfel, Kohlrabi u. dgl., geschält und zerleinert werden können, wird sich gewiß in jeder Küche willkommenen Eingang verschaffen. — Derselbe Fabrikant ist, wie uns durch das Patent- und technische Bureau von Karl Gustav Esell in Berlin, Luisenstr. 29, mitgeteilt wird, noch mit einer weiteren praktischen Neuheit herausgekommen, nämlich einer einfachen, bequem und leicht zu handhabenden, dauerhaften Waschmaschine, mittels welcher man eine viel größere Fläche der Wäsche als bisher beiderseitig mit doppelter Wirkung gleichmäßig und schnell reinigen kann. Auch diese sehr dankbare Maschine wird sich unter den praktischen Hausfrauen rasch viele Freunde erwerben. Auch einen neuen emaillierten Schornsteinaufsatz mit der Schutzmarke „Riderik“ bringt dieselbe Fabrik auf den Markt, welcher sich vor den bisher im Gebrauch befindlichen neben guter Wirkung durch weit größere Dauerhaftigkeit auszeichnet und dadurch der billigste Schornsteinaufsatz ist. Näheres über alle diese Neuheiten direkt beim Fabrikanten Louis Krauß in Schwarzenberg i. S.

Landw. Bezirksverein Calw.

Der Verein beabsichtigt sobald als möglich wieder einen

Ankauf von Ruchtvieh

(Oberbadißches Fleckvieh bezw. Simmenthalervieh) vor-

zunehmen. Der Ankauf erfolgt durch eine Kommission auf Bestellung seitens der Mitglieder und sind die Besteller verpflichtet, die von der Kommission für sie angekauften Tiere zu übernehmen; die Besteller können jedoch die Kommission begleiten und erhalten in diesem Fall ihre Fahrkosten aus der Vereinskasse ersetzt. Die Kosten der Kommission und des Viehtransports übernimmt ebenfalls die Vereinskasse. Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Käufer hervorragender Tiere aus dem zu diesem Zweck gesammelten Fond Prämien erhalten.

Diejenigen Gemeinden und Vereinsmitglieder, welche sich an diesem Ankauf beteiligen wollen, werden hiermit veranlaßt, spätestens bis 8. März bei dem Vereinssekretär Fechter hier anzuzeigen, welche Tiere (junge Farren oder trächtige Kalbinnen) sie zu kaufen wünschen.

Calw, den 22. Februar 1900.

Vereinsvorstand
Oberamtmannt Voelter.

Gottesdienste

am Sonntag 19. Febr.,

Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.

Der Kirchenchor singt: Domit soll ich u. Predigt- lied: 3. Lobe den Herren u. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 28. Febr.,

10 Uhr: Besinnung im Vereinshaus.

Freitag, 2. März,

10 Uhr: Vorbereitungsrede und Besinnung im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

Zahlreiche Aerzte

empfehlen Kathreiner's Malzkaffee als gesundheitlich wertvollsten Kaffee-Ersatz. Nur in plombierten Packeten.

MYRRHOLIN-SEIFE

leistet mir vorzügliche Dienste, die Haut bleibt trotz der vielen Waschungen, denen wir die Hände unterziehen müssen, glatt und geschmeidig, sodaß ein Einreiben mit Glycerin, Vaselin u. dgl. überflüssig ist und werde ich dieselbe empfehlen. Ähnliche Schreiben vieler hervorragender Mediziner liegen vor. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHEL & Cie. BERLIN** Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr. Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete. I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande. Hoflieferanten I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

„Hat er nicht einmal einen Gedanken der Furcht vor dem Bruder Ausdrud gegeben?“

„Nein.“

„Hat er Ihnen davon gesagt, daß er bei dem letzten Besuche des Bruders einen Zusammenstoß mit diesem gehabt habe?“

„Er hat gar nicht von diesem Besuch gesprochen.“

„Ist Ihnen das nicht aufgefallen?“

„Herr Odelop war über seinen Bruder sehr verschlossen.“

„Haben Sie sich nicht Ihre Gedanken darüber gemacht, daß er Sie fortgeschickt und dann Ihnen auch noch den Besuch verschwiegen hat?“

„Ich dachte mir, der Besuch möchte wohl nicht erfreulich gewesen sein.“

„Sie schlossen das aus der Ihnen bekannten Spannung zwischen den Brüdern?“

„Ja.“

„Einen besonderen Grund hatten Sie nicht, ich meine, von dem Briefe, der am Morgen bei dem Bauern mit der Ankündigung des Besuchs eingelaufen war, wußten Sie nicht?“

„Nein. Sogar bis zu diesem Augenblicke nicht.“

Martin Blank vermochte nur auszusagen, daß die der Frau Wichbern von dem Angeklagten vorgespiegelte Unterredung mit ihm von Anfang bis zu Ende erfunden sei.

Frau Odelop bestätigte, daß ihr Gatte in der verhängnisvollen Nacht zum 28. Oktober bis gegen 1/2 oder 3/10 Abend zu Hause gewesen und dann mit der Absicht fortgegangen sei, zu spielen.

„Wohin?“

„Das weiß ich nicht.“

„Wann kehrte er heim?“

„Ich habe ihn nicht kommen hören. Um acht schlief er und wurde geweckt wie gewöhnlich.“

„War er betrunken?“ forschte der Präsident.

„Ich habe das nicht bemerkt.“

Der seinerzeit zu Frau Odelop gerufene Arzt wiederholte seine bereits kommissarisch abgegebene Auskunft und fügte hinzu:

„Ich hätte mir die Zeit vielleicht nicht gemerkt, wenn ich dem Angeklagten nicht hätte raten wollen, das von mir ausgefertigte Rezept in einer bestimmten Apotheke ausführen zu lassen. Ich sah auf die Wanduhr und vergewisserte mich, daß es bereits etwas spät sei, um noch nach der entfernten Apotheke zu schicken. Die Uhr zeigte zwei oder drei Minuten vor halb zehn.“

„Nach Ihrer eigenen Uhr haben Sie nicht gesehen?“

„Nein.“

„Hat der Angeklagte Ihre Aufmerksamkeit auf die Wanduhr hingelenkt?“

„Nein.“

„Sie auch nicht auf die vorgeschrittene Zeit aufmerksam gemacht?“

„Auch nicht.“

„Konnte die Uhr vorgestellt sein, oder war es Ihre Ueberzeugung, daß sie richtig zeigte?“

„Ich habe in die Zeitangabe einen Zweifel nicht gesetzt.“

„Beobachteten Sie am nächsten Morgen an dem Angeklagten Anzeichen von Betrunkenheit?“

„Nein.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Enzklösterle.
Stammholz-, Stangen- und Beugholz-Verkauf



am Dienstag, den 6. März, vorm. 11 Uhr, im Waldhorn in Enzklösterle aus Staatswald I. Wanne Abt. 23 Schnepfenkopf, 25 Nrh, 35 hinterer Regelwasen; II. Schöngarn, Abt. 8 Rehbälde und 11 Eiche; IV. Hirschkopf Abt. 3 Hirschkopf und V. Sühkopf Abt. 3 Unter. Nistloch:
 Langholz 755 St. mit Fm.: 2 I., 6 II., 66 III., 229 IV., und 16 V. Kl.;
 Papierholz (Langholz 5. Kl. ungerappelt) 901 St. mit 124 Fm.;
 Sägholz 50 St. mit Fm.: 4 I., 6 II. und 7 III. Kl., ferner 2 Eichen IV. Kl. mit 0,6 Fm.;
 Stangen: tannene: 967 Bausf. I.-IV. Kl., 681 Hagstangen I.-IV. Kl., 2200 Hopfenst. I.-V. Kl. und 615 Rebsteden;
 Fichten: 387 Bausf. I.-II. Kl., 310 Hagstangen I.-III. Kl., 625 Hopfenst. I. und II. Kl.;
 Beugholz: 9 Nadelholz-Brügel, 1 Eichen-, 12 Laubholz- und 298 Nadelholz-Anbruch.

Revier Altensteig. Wegbau-Alford.

Am Dienstag, den 6. März, nachmittags 1 Uhr, wird in der „Traube“ zu Altensteig der Alford über die Korrektur und Schaufrierung des Eiselwegs, sowie die Herstellung einer Verbindung des Schwarzenbachwegs mit dem Eiselweg im Staatswald Duhler vorgenommen. Ueberschlagssumme 1200 Mark. Die Materialien (Steine, Zengel, Cementröhren) werden zur Baustelle geliefert.

Nähere Auskunft entweder beim Revieramt oder bei Forstwart Dittus in Warth.

Calw. Brennholz- und Stangen-Verkauf



am Freitag, den 2. März, vorm. 10 Uhr, im Gasthaus z. Löwen hier, aus den Stadtwaldungen Bergenhöhe und Steinbruch:
 130 An. Nadelholz-Scheiter, Brügel und Anbruch, 800 Nadelholz-Wellen, 8 Flächenlose, 14 Bausstangen und 4 Hagstangen.
 Gemeinderat.

An die verehrl. Ortspolizeibehörden des Bezirks.

Als Bevollmächtigte der Bezirkskrankenkasse bei Unfalluntersuchungen in gewerblichen Betrieben sind auf die Dauer von 2 Jahren bis 1. Oktober 1901 bestellt worden:

- a für die Stadt Calw:
 Polizeiwachmeister Biedermaier hier,
 b für die Bezirkorte:
 Thomas Bastian, Schuhmacher hier, als Ersahmänner:
 August Blumenthal, Seifensieder hier, und
 Heinrich Bullinger, Schuldner hier.

Hievon werden die iii. Behörden gemäß § 45 des allgemeinen Unfallversicherungs-gesetzes in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß für landwirtschaftl. Unfälle die in Nr. 46 des Wochenblattes pr. 1898 bezeichneten Bevollmächtigten in Funktion bleiben.

Der Vorsitzende der Bezirkskrankenkasse:
 Baumann.

Bezirkskrankenkasse Calw.

Bekanntmachung

betr. die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder zu den Generalversammlungen.

Nachdem die 3jährige Wahlperiode der bisherigen Vertreter abgelaufen ist, so ist eine Neuwahl vorzunehmen.

Gemäß § 40 und 51 des Statuts sind zu wählen:

- von den Arbeitgebern für je 40 versicherungspflichtige Arbeiter ein Vertreter und für je 20 Vertreter ein Ersahmann.
- von den in der Kasse versicherten Mitgliedern auf je 20 Arbeiter ein Vertreter und auf je 10 Vertreter ein Ersahmann.

Die Zahl der Vertreter, deren Wahlperiode statutengemäß 3 Jahre währt, wurde festgestellt wie folgt:

I. Vertreter der Arbeitgeber für sämtliche Gemeinden des Bezirks einschließlich der Oberamtsstadt		30,	
Ersahmänner		2.	
II. Vertreter der Arbeiter:		Vertreter	Ersahmänner
1. Abteilung, wozu die Gemeinden Calw, Hirsau, Ernstmühl, Liebzell, Dennsächt und Unterreichenbach gehören	36	4	
2. Abteilung: die Gemeinden rechts der Nagold	11	1	
3. Abteilung: die Gemeinden links der Nagold	19	2	
	66	7.	

Die Wahlhandlung findet für sämtliche Abteilungen im Bureau der Bezirkskrankenkasse in Calw (Rathaus I. Stock) an folgenden Terminen statt:

I. Für die Vertreter der Arbeitgeber in ungeteilter Wahlhandlung am Montag, den 5. März d. J., nachmittags 4 Uhr.

II. Für die Vertreter der Arbeiter
 Montag, den 5. März d. J.,
 nachmittags um 4 1/2 Uhr für die 1. Abteilung,
 " " " 5 " " " 2. " "
 " " " 5 1/2 " " " 3. " "

In Bezug auf die Vorschriften der Wahl selbst wird noch Folgendes bekannt gemacht:

I. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber:
 Sämtliche Arbeitgeber des Bezirks, welche in der Bezirkskrankenkasse ver-

sicherte Arbeiter beschäftigen, sind wahlberechtigt u. zw. führt jeder Arbeitgeber bei der Wahl auf jedes Kassenmitglied, für welches er Beiträge bezahlt, eine Stimme. Er kann diese Stimmen derart abgeben, daß er für jeden versicherten Arbeiter einen Stimmzettel abgibt oder daß er einen von ihm unterzeichneten Stimmzettel übergibt, auf dem er die Gesamtzahl seiner Arbeiter namhaft macht. Die Wahlleitung geschieht durch ein den Arbeitgebern angehörendes Mitglied des Kassenvorstands unter Zuziehung zweier weiterer Arbeitgeber als Urkundspersonen. Die Arbeitgeber können zu Vertretern auch Geschäftsführer oder Betriebsbeamte wählen.

Machen die Arbeitgeber von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch, so ruht ihre Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

II. Wahl der Vertreter der Arbeiter:

Wahlberechtigt und wählbar sind nur die großjährigen, im Besitz der bürgerl. Ehrenrechte befindlichen, in einer Gemeinde des Oberamtsbezirks beschäftigten Arbeiter, welche Mitglieder der Bezirkskrankenkasse sind. Die Abstimmung erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln, auf welchen die für den betr. Abstimmungsbezirk mit genauer Angabe von Namen und Beschäftigungsort des Gewählten zu bezeichnen sind. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, das vom Wahlvorstande gezogen wird. Die Wahl erfolgt unter Leitung eines vom Kassenvorstande beauftragten und demselben angehörenden Kassenmitglieds unter Zuziehung zweier weiterer Kassenmitglieder als Urkundspersonen. Machen die Versicherten von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch, so werden die Vertreter derselben von der Aufsichtsbehörde ernannt.

Wahlzettel werden am Wahltage im Bureau der Bezirkskrankenkasse abgegeben.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, den Inhalt vorstehender Bekanntmachung in geeigneter Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen zu lassen.

Für den Kassenvorstand:

Der Vorsitzende: **Baumann.**
 Hauptkassier: **Kober.**

Herrenberg.

Am Dienstag, den 27. Februar d. Jd., findet ein

Pferdemarkt



auf dem Turnhalleplatz hier statt, zu dessen Besuch hiemit eingeladen wird.
 Den 21. Februar 1900.

Der Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Danksgiving.



Bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter

Frau Catherine Stroh Wwe.
 geb. Gieserath,

sind uns so viele Beweise herzl. Teilnahme geworden, daß wir uns gestatten, auch auf diesem Wege unsern besten Dank zu sagen. Insbesondere danken wir für die reichen Blumenspenden und die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, hauptsächlich aber auch den Herren Ehrentägern für den erwiesenen Liebesdienst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.



Für die uns während des Krankseins und nach dem Hinscheiden unseres l. Gatten, Vaters und Großvaters

Georg Heinold, Bahnwärters,
 entgegengebrachte herzliche Teilnahme, für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Leichenbegleitung und für die besondere Ehrung seitens seiner Kollegen, sowie des Veteranenvereins, sagen wir unsern innigsten Dank.

Sophie Heinold
 mit ihren Kindern.

Evang. Männerverein.

Die Zirkulation der Zeitschriften erfolgt von nächster Woche an nicht mehr in seitheriger Weise, vielmehr sollen sie von den Lesern selbst weiterbefördert werden. In nächster Woche wird bei den Mitgliedern des Vereins angefragt, welche Zeitschriften sie lesen wollen und da die Leszeit auf 4 Tage festgesetzt ist, so empfiehlt es sich, sich in der Zahl der gewünschten Zeitschriften einigermassen zu beschränken.

Infolge der Aenderung werden in den ersten Wochen nicht alle Mitglieder Schriften erhalten, dagegen können sie sich solche bei Kaufmann Kraushaar holen.

Der Vorstand und Ausschuß.



Todesanzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten von Stadt und Land teile ich mit, daß heute mittag 12 Uhr unser **Friedrich Schwämmle**, Rosenwirt, sanft verschieden ist.

Die trauernde Gattin mit ihren 4 Kindern.

Beerdigung Sonntag nachmittag 1/3 Uhr.

Sonntag Abend
Erbauungstunde
im **Vereinshaus**
von 8-9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Freiw. Feuerwehr.

Kamerad **Friedrich Schwämmle**, Bäcker, ist gestorben und wird **Sonntag**, den 25. Febr., nachm. 2 1/2 Uhr beerdigt.

Die I. Compagnie, zu welcher der Verstorbene zählte, hat zur Beerdigung auszurücken, die andern Compagnien werden zu zahlreicher Teilnahme eingeladen. Sammlung um 2 Uhr am Spritzenhaus.

Das Kommando.
Häusler.

Calwer Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Diejenigen Mitglieder, welche am nächsten Sonntag die in Büchenbronn stattfindende Ausstellung des Pforzheimer Landbaus besuchen wollen, sind hiesu höflich eingeladen. Sammlung am hies. Bahnhof für Zug 11,30 Min. vorm.

Der Ausschuss.

Nächste Woche bacht

Augenbrecheln

Georg Frank,
Biergasse.

Filz- und Seidenhüte

in neuen modernen Formen und Farben, sowie schöne Auswahl in

Konfirmandenhüten

empfehlen zu billigen Preisen

Louis Schill Wwe.

Stets frischen

Zwieback

empfehlen

Bäcker **Gakenheimer.**

Im Bügeln

von Wäsche empfiehlt sich bestens
Luise Buhl.

Auf unserem Comptoir zur Thalmühle findet ein Sohn achtbarer Eltern kaufmännische

Lehrstelle.

H. Kalb & Cie.

Knecht gesucht.

Ein fleißiger junger Mensch im Alter von 17-18 Jahren, oder ein ordentlicher Wochenlöhner, welcher 2 Pferde versehen kann, wird zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn gesucht.
Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Anlässlich des wiederholten Aufschlages aller Bedarfsartikel unserer Schuhbranche, sind wir hiesige Schuhmacher gezwungen, dementsprechend einen Preisaufschlag durchzuführen, sowohl im Verkauf fertiger Waren wie bei Maß- und Reparaturarbeiten.

Wir hoffen, daß das konsumierende Publikum unsern Aufschlag als gerechtfertigt anerkennt.

Die hiesigen Schuhmacher.

Feinstes

Tafelbier,

hell Export,

aus der Brauerei

Zahn in Böblingen,

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt

à Flasche 25 $\frac{1}{2}$

bei 10 Flaschen franco ins Haus, empfiehlt

R. Pfüger
J. Adler.

Calw.

Bahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren sowie Operationen billigt.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer
neben dem „Röhle“.

Für alle Hustende sind

Kaisers

Brust-Caramellen

auf's dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 Pfg. bei: **Th. Wieland**, Alte Apotheke in Calw, **Ernst Unger** in Gchingen.

Mechaniker-

Lehrlings-Gesuch.

Von einer Maschinenfabrik wird auf Ende April ein Lehrling aus guter Familie gesucht, welcher Lust hat das Mechanikerhandwerk gründlich zu erlernen. Wo? ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Ein besseres



Sopha,

etwas gebraucht, hat billig zu verkaufen.

Friedrich Widmann, Sattler.

Einladung.



Zum Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, am Sonntag, den 25. Februar, versammeln sich die Vereinsmitglieder zum Kirchengang je bei ihrem Vorstand um 9 Uhr. Von abends 8 Uhr an findet



gesellige Vereinigung

im Gasthaus z. Schwane statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde der Sache zur Beteiligung ergebenst einzuladen uns erlauben.

Veteranen- und Militär-Verein Calw.

Vorstand **Seeger.**

Vorstand **Essig.**

Spar- & Vorschubbank Calw.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 25. Februar, nachmittags 3 Uhr, in der Bierbrauerei von **Julius Dreiß** statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinns.
- 3) Bericht über die vom Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 4) Bestimmung des Höchstbetrags, welchen Anlehen nicht überschreiten sollen.
- 5) Wahl von 3 aus dem Aufsichtsrat statutenmäßig austretenden Mitgliedern.
- 6) Auszahlung der Dividende aus vollen Einlagen.

Die Genossen werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Der Rechnungsabschluss ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bankzimmer aufgelegt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Calwer Liederkranz.

Samstag, den 24. Februar, von abends 7 Uhr an

Fastnachtsball

mit humoristischen Aufführungen

im badischen Hof.

Sämtliche Masken (Herren und Damen) haben Karten zu lösen und beim Eintritt in den Saal auf Verlangen vorzuzeigen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, fremde Masken gegen ein Eintrittsgeld von 2 M.

Karten können bei den Herren Friseur **Hamann** und Friseur **Reinhardt** in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss.

Concordia Calw.

Unser

Fastnachtskränzchen

mit humoristischen Aufführungen

findet am

Samstag, den 24. Februar, von abends 7 Uhr an,

im **J. Dreiß'schen Saale** statt.

Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen sind freundlichst eingeladen.

Sämtliche Masken (Herren und Damen) haben eine Karte zu lösen und beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 M.

Karten können bei **Hrn. Bahntechn. Bayer** und abends an der Kasse gelöst werden.

Der Ausschuss.

C. G. Pfeleiderer, Tuchmacher,

empfehlen sein Lager in:

Tuch, Buckskin, Cheviots,

für Konfirmanden-Anzüge sehr billige Sachen, sowie für Sommerfason

neueste Musterkarten

bei billigst gestellten Preisen.



Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Damenkleiderstoffen.

Um damit zu räumen, verkaufe einen Posten noch zu früheren billigen Preisen eingelaufte **feine Damenkleiderstoffe**, schwarz und farbig, speziell auch für Konfirmanden sehr geeignet, und gewähre auf die bisherigen, ohnehin schon billigen Preise

10% Rabatt.

F. Ofzky, Hirsau.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Erste und älteste Motoren-Fabrik der Welt!

Personal: 2000. (O) Geliefert: 55 000 Maschinen. (O) 230 Medaillen, Diplome.

Spezialitäten:

Pumpwerke für Städte, Landgemeinden und Private.

Benzin-Lokomobilen für Industrie, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Benzin-Lokomotiven für Feld, Gruben, Strassen-Bahnen etc.

Generator-Gasanlagen für Electricitätswerke, industr. Zwecke, zum Heizen, Löthen etc.
(Grosse Ersparnis gegenüber Dampf.)

Otto's neuer Motor für Gas, Benzin und Petroleum von 1/2 bis 1000 Ps.

Reparaturwerkstätte.

Lager in Bedarfsartikeln.

Motoren-Ausstellung.

Eigene Verkaufsstelle **Stuttgart, Paulinenstrasse 1 B.**



Zu haben bei:

Emil Georgii, Calw.
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gebr. Emendörfer z. Ochsen,
Gustav Veil, Liebenzell.
Apotheker C. Mohl.

THEE "MESSMER"
Thee 3.50 pr. Pfd.

Beliebte Theemischungen höchster Kreise. Mk. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qual. Probepack. 60 u. 80 Pf. Carl Costenbader in Calw.



TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmäßigem Genuß eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Spelzen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.

TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.

Depot in Calw: **Neue Apotheke.**

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle ich mein best sortiertes Lager in:

Albums jeder Art, **Schreibmappen**,
Brieftaschen, feine Notizbücher,
Visitkartentäschchen, **Portemonnaies**, **Papetterien**,
Kassetten, Kragen-, Kravatten- u. Handschuhkasten,
Schreibzeuge, Löscher und Briefbeschwerer,
Ansichten, **Glas- und Email-Bilder**,
Japanesische Artikel in allen Arten,
Poesie-, Gedicht- und Tagbücher,
Vergissmelnichte, **Lyrische Werke.**

Friedrich Häussler,
Buch- und Papierhandlung.

Darlehenskassenverein Zwerenberg

e. G. m. u. S.

Bilanz pro 31. Dezember 1899.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	M 2669.74.	Guthaben d. Ausgleich-	M 617.55.
Ausstände bei Inhabern		stelle	11552.—.
lauf. Rechnungen	2490.—.	Anlehen	
Darlehen	9618.40.	Geschäftsguthaben d. Mit-	1524.40.
Stückzins	130.10.	glieder	879.17.
	M 14903.24.	Reservefond	24.37.
Danon ab Passiva	14597.49.	Stückzins	
Ergiebt Gewinn	M 805.75.		M 14597.49.

Mitgliederzahl 31. Dezember 1899 41.
ausgetreten im Jahre 1899 0, eingetreten 2 Mitglieder.

Zur Beurkundung:

Zwerenberg, 19. Febr. 1900.

Vorsieher: **Beh.** Rechner: **Wolf.**

Lösl. Frühstück's-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

zu haben bei

J. Karch's Wwe., vorm. O. Zimmermann, Bahnhofstr.

G. Flach und P. Schröder

Pforzheim, Leopoldstrasse 2,

empfehlen ihr

Atelier für künstliche Zähne
und sämtliche Zahnoperationen.

Spezialität: **Plombieren der Zähne mit Gold.**

Anfertigung von Kronen und Brückenarbeiten.

Künstlicher Zahnersatz ohne Gaumenplatten.

Sorgfältigste und schmerzlose Behandlung bei mässigen Preisen.

Gesangbücher in großer Auswahl bei Emil Georgii.

Empfehle mein großes Lager in:
modernen Filz- und Seidenhüten,
 besonders große Auswahl in Konfirmandenhüten,
 sowie
 Mützen, Hosenträger, Kravatten, Handschuhe, Vorklemonnaies
 zu äußerst billigen Preisen.
Georg Kolb, Kürschner,
 neben dem „Girsch“.
 Bandagen, mit und ohne Federn b. Obigem.



Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als
Tischweine
 für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als
Krankenweine
 bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als
Stärkungsmittel
 für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

Preis-Liste.

	1 Flasche	bei 25 Fl.	20 Ltr.
Kefissia, Rotwein letzter Ernte	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein	95	90	20.—
Paros, 3jährig, rot, etwas herb	120	115	24.—
Euboea, 4jährig, weiss trocken	145	140	27.—
Samos Muskat, 4jähriger, goldgelber feiner Süsswein	110	105	21.—
Mavrodaphne, „Achaia“, 6jährig, feinsten Frühstücks-, Dessert- und Krankenwein; voller Ersatz für Portwein	195	180	37.—

Griech. Cognac, von Patras, hochfein, sehr mild,
 pr. Flasche Mk. 5.—

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne
 im **Café Schnauffer.**

Denfringen.
 Am Dienstag, den 27. Febr.,
 mittags 12 Uhr, verkauft die Unter-
 zeichnete wegen Wegzugs einen voll-
 ständigen
Mehgerhandwerkzeug,
 wobei einen eschenen zusammengesetzten
Wiegensloß, sowie die
Wirtschaftseinrichtung.
 Frau Köchenswirt Erbele Bwe.

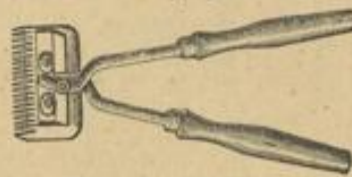
Ein Lehrling
 kann unter günstigen Bedingungen ein-
 treten bei
P. Weiler, Konditor.

Zum sofortigen Eintritt suche einen
 tüchtigen
Viehfütterer
F. Maier z. Schwane.

Eine Lauffrau
 oder ein Kaufmädchen auf 1. März
 gesucht. Zu erst. bei der Red. d. Bl.

G a I w.
 Einen wohlgezogenen jungen Menschen
 nimmt in die
Lehre
Schad, Rüfer.

Fr. Herzog, Messerschmied,
 beim Böhle,
 empfiehlt



Pferdescheeren
 von M 3.50 an, unter Garantie.
Schleifen von Pferdescheeren auf
 Spezialmaschine à 80 M.



Maschinemesser,
 I. Qual., in allen Formen,
 gebrauchsfertig gerichtet.



**Baum-, Wald- und
 Handsägen,
 Gartenscheeren,
 Raupenscheeren, Fedenscheeren,
 Schaffscheeren.**

**Anerkannt gutes
 billiges & bequemes
 Wasch- &
 Reinigungsmittel
 ist Diemer's
 verbessertes**



Mädchen-Gesuch.
 Ein jüngeres Mädchen nicht unter
 16 Jahren findet sofort oder auf 1. April
 leichten Dienst bei
 Frau Schultheiß **Hilgardt,**
 Simmshelm.

Malerlehrling
 gesucht.
 Ein wohlgezogener, gutgeschulter
 Knabe, welcher schon etwas zeichnen
 kann und Lust hat, das Malergewerbe
 zu erlernen, findet eine gute Lehrstelle bei
J. Hespeler, Maler,
Magold.

Erstmühl.
 Ungefähr 40 Etr.
Heu und Dehmd
 hat zu verkaufen
R. Holzäpfel Bwe.



Konfirmandenhüte
 in größter Auswahl und in jeder Preis-
 lage, sowie
alle andern Sorten Hüte
 in allen Farben und Qualitäten
 empfiehlt billigt
der Obige.

**Hypotheken-, Credit-, Capital-
 und Darlehen-Suchende**
 erhalten sofort geeignete Angebote.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

**Ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes
 Heu und Dehmd**
 (Vergfütter) billig zu verkaufen.
 Von wem, sagt die Redaktion d. Bl.

**Gut eingebrachtes
 Heu und Dehmd**
 hat zu verkaufen
G. Gentner, Wagner.

Erstmühl.
 Nächsten Sonntag, den 25. ds.
 Mis., findet bei mir große
**Hunde-
 Ausstellung**
 statt wozu sämtliche Hundefreunde höflichst
 eingeladen sind.
H. Weber z. Bären.

Emberg.
 Der Unterzeichnete sucht eine trachtige
Kalbin
 dem Verkauf aus.
Jakob Reuschler.

**Reine
 Milchschweine**
 verkauft am Montag,
 den 26. d. M., mittags 1 Uhr,
Gottlieb Reuschler
 in Schmied.

Teinach.
 15 Wagen
Dung
 hat billig zu verkaufen
Zul. Müller
 z. kühlen Brunnen.

Streng reelle u. billige Bezugsquelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch.
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannensiedern, Schwannen-
 dannen u. alle andern Sorten Bestfibern u. Daun-
 nen. Reueit u. beste Reinigung garantiert!
 Gute, prima Gänsefedern b. Bund für 0.60; 0.80;
 1. A.; 1.40. Prima Goldhaunen 1.00; 1.50. Was-
 serfedern: halbmelt 2; weih 2.50. Silberweiche
 Gänse- u. Schwannensiedern 3; 3.50; 4; 5. Sil-
 berweiche Gänse- u. Schwannensiedern 3.70; 7;
 8; 10. A. Gütliche Gänsefedern 2.50; 3.
 Polarhaunen 3; 4; 5. A. Jedes beliebe Quan-
 tum sofort gegen Nachnahme! Rückgefallendes
 bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 30 in Westfalen.
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
 Preislagen für Fern-Bezug erwünscht!



Neu!

Mit heute
bringt die

Neu!

MAGGI

GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürze
in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke  folgende Neuheiten zum Verkauf:

Lösliche Frühstück's-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten FRÜHSTÜCK'S für **5 Pfg.**

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:
1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN vorzüglicher SUPPE für **10 Pfg.**

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN kräftig. FLEISCHBRÜHE - fett - für **12 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Portionen konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz. Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN feinsten KRAFTBRÜHE - entfettet, extra stark - für **16 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentriert, entfetteten Fleischsaft von feinst. Auszug u. sind ausser für körperlich u. geistig stark Angestrenngte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Maggi zum Würzen. Probe-Fläschchen für **25 Pfg.**

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen. Fläschchen: No. 1. No. 2. Original: 65 Pf. 110 Pf. Nachgefüllt: 45 „ 70 „

Feinste Bonbons!
ff. Rocks & Drops 1/2 kg. 50 S.
„ Dessert-Bonbons „ „ M 1.20,
„ Pralinen „ „ M 1.—.

Chocolade

ohne jeden Zusatz 1/2 kg. 90 S.

Kaffee

roh und gebrannt, 1/2 kg. M 1.—, 1.20, 1.40, 1.60.

Süßbutler,

jeden Tag frisch eintreffend, pr. Pfd. M 1.15,

bei **P. Weiler, Conditior** a. Markt.

Zugleich empfehle mein bekanntes **Gustumittel.**

Ein kleineres

Logis

hat bis 1. April zu vermieten Schulz, Mehrgasse.

Gesucht

auf 1. Juli oder früher eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern, wozu möglich in Mitte der Stadt. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Telephon Nr. 2.

Zu jeder Jahreszeit

kann sich Jedermann einen vorzüglichen gefunden und billigen **Gandstrunk** (Kunstmoos) bereiten mit

Jul. Schraders Kunstmoossubstanzen in Extraciform.

Das Beste, was zu diesem Zwecke geliefert werden kann. Das Liter Getränk kommt auf ca. 7 Pfg. Vorrätig in Port. zu 150 u. 50 Liter. Prospekte gratis u. franko. Julius Schrader, Feuerbach h. Stuttgart.

Zu haben in Calw bei Apotheker Wieland und Conditior Hammer.

Für Hausfrauen.

Gegen alte Wollachen liefert Herren- und Damenkleiderstoffe aller Art, Teppiche, Decken, Strickwolle, Leinen- und Baumwollwaren, seidene Schlafdecken und Portièren zu billigen Preisen

R. Eichmann, Ballenstedt. Annahmestelle und Musterlager bei Frau W. Raschold, Bischoffstraße.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Man achte auf die Schutzmarke bei Einkauf von Schußfett Marke **Büffelhaut**, da nur Dosen auf welchen die Marke **Büffelhaut**

aufgedruckt ist, das echte, altbewährte Fett enthalten. Es macht Schuhe weich, wasserdicht und außerordentlich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg. zu haben:

Calw: Eugen Dreiss.
R. Hauber.
C. Sakmann Wwe.
G. Pfeiffer.
L. Schlotterbeck.
Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thumm.
Otto Jädler.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Stammheim: L. Weiss.
Neubulach: J. Seeger.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's **Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10 % Alliumsaft, 90 % reinst. Zucker.) In Schachteln à 1 M bei J. N. Demmler's Nachf. und in der Apoth. in Weil der Stadt.

Sindeflingen.

Sattlerlehrling.

Ein solcher findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

C. Ganhorn, Sattler und Tapezier.

Teinach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **Carl Siegel, Schmiedmeister.**

Engelswerk

C.W. Engels

in Foche 31, b. Solingen. Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Präparierte (540 Sorten) unmontiert und portofrei!

Druck und Verlag der K. Oelshläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: F. u. A. Wolff in Calw.

